

Programm Workshop

Unseren Garten bestellen: Gartengeschichte zwischen Eden und Neuem Jerusalem, Workshop und Künstler:innengespräche

Willst du ein Leben lang glücklich sein, dann leg' einen Garten an.

Zeitraum	7./8.11.2025
Seminarort	Motorenhalle – riesa efau. Kultur Forum Dresden, Wachsbleichstr. 4a, 01067 Dresden
Referent*innen	Dr. Andrea Domesle (Kuratorin, Kunsthistorikerin), Dr. Frank Eckhardt (Künstler und Kurator), Denise Ackermann (Soziologin), Gerda Berger (Gartenbau-Ingenieurin), Volker Croy (Gartenbau-Ingenieur) Künstler:innen: Sergey Bratkov, Benno Blome, Birgit Krueger & Eric Schmutz, Alena Drahokoupilová, Thomas Florschuetz, Jana Francová, Mira Friedrich, Ulrike Gärtner mit Annette Nickel und Jan Minack, Dorothee Haller, Frank Hoffmann, Fredl Hruschka, Alexander Keuk, Lennart Kudla, Martin Kuriš, Prof. Matthias Leupold, Moritz Liebig, Lea Petříková, Karin Písaříková, Henry Puchert, Veronika Richterová, Jonas M. Ried, Franziska Rist, Christoph Rodde, Antje Seeger, Anna Urtecho López & Marie Göhler, Erika Walther

Unseren Garten bestellen ist nicht nur unsere zweite Jahresausstellung, sondern vielmehr eine Versuchsanordnung. Ein Stück über Kulturgeschichte. Der Garten wird als ideelles, philosophisches wie auch reales Gesamtkunstwerk, als Teil eines sich ausbreitenden produktiven Rhizoms angesehen, bestehend aus unterschiedlichen Gebieten und Kategorien. Die Werke der Ausstellung eröffnen Räume und laden individuell und im organisierten begleitenden Programm ein zum Austausch, so über Eingriffe in die Natur, urbanes oder ländliches Leben, Fragen der praktischen Garten- Pflege aber auch des Klimas.

In diesem Setting möchten wir uns im Seminar ausgehend von konkreten künstlerischen Positionen mit den Dimensionen eines konstruktiven und schöpferischen Miteinanders beim Bestellen eines gesellschaftlich verstandenen Gartens auseinandersetzen. Kunst kann auch als Praxis verstanden werden, die gesellschaftliche Diskurse beeinflussen, marginalisierte Perspektiven sichtbar machen, konkrete Innovationen entwickeln und Räume für demokratische Aushandlungsprozesse mitgestalten kann. Sie ist nicht nur Ausdruck individueller Kreativität, sondern am Beispiel des Gartens mögliches Tool für Verbindungen zwischen Kunst, Wissenschaft, Politik und Alltag.

Gemeinsam reflektieren wir den Garten als eine Metapher des Zusammenlebens, als eine soziale Haltung. Wir untersuchen künstlerische Methoden als Werkzeuge für demokratische Aushandlungs- oder Partizipationsprozesse. Darüber hinaus wird das Verhältnis von bildender Kunst, Gartenkunst, deren politischem Gehalt und zivilgesellschaftlichem Engagement diskutiert.

Freitag /// 7.11.2025	Motorenhalle
16:00 – 16:30 Uhr	Ankommen: Wer ist da? Kennenlernen & gemeinsame Verständigung Vorstellungsrunde und Statement der Beteiligten: Was ist für sie der Garten? Historisch, metaphorisch, gegenwärtig. <i>Moderation: Denise Ackermann, Dr. Andrea Domesle, Dr. Frank Eckhardt (Gesamtmoderation)</i>
16:30 – 17:15	Der Garten als Abbild von Welt - Einstiegsvortrag & Diskussion <i>M.Sc. Gerda Berger, M.Sc. Volker Croy über ihre Installation, Dr. Frank Eckhardt</i>
17:15 – 17:30	Pause ///
17:30 – 19:00	Panel 1: Garten als Kultur Seismograph – Sprechen über Garten als Metapher für Gesellschaft Inwieweit kann Garten in Kunstwerken eine Projektionsebene für gesellschaftliche Fragen, Konflikte, Entwicklungen sein? Warum und unter welchen Fragestellungen haben die Künstler:innen den Garten bzw. Pflanzen als Folie für eine auch gesellschaftsbezogene künstlerische Positionierung gewählt. Mit den künstlerischen Positionen von Sergey Bratkov, Copa&Sordes (Birgit Krueger & Eric Schmutz), Alena Drahoukoupilová, Jonas M. Ried, Fredl Hruschka, <i>Moderation Dr. Andrea Domesle</i>
19:00 – 20:00	Gemeinsames Abendessen /// Ihr seid eingeladen
20:00 – 22:00	Eröffnung der Ausstellung Unseren Garten gestalten
Samstag /// 8.11.2025	Motorenhalle
10:00 – 10:30	Begrüßung & gemeinsames Warm up / Austausch über den Vortrag
10:30 – 12:00	1. Panel /// Die Kunst des Gartens – Sprechen über Garten als Ort der Integration und des Ausschlusses Unter welchen Blickwinkeln kann Kunst in der Gegenwart einen Garten betrachten. Es fragt sich: Welchen Garten, welche Art oder Form aus welcher Zeit. Was sagen uns ironische Brechungen, Duftnoten verlorener Gärten, deren Portraitfotografien oder Projektionen auf mittelalterliche Goldgründe über Menschen und Verhältnisse? Mit den künstlerischen Positionen von DEI FUNK WuK (Benno Blome, Alexander Keuk, Lennart Kudla, Annette Nickel, Erika Walther), Gap Group LÜCKENGLÜCK (Ulrike Gärtner, Annette Nickel, Jan Minack), Thomas Florschuetz, Antje Seeger <i>Moderation: Dr. Frank Eckhardt</i>

12:00 – 12:45	Mittagspause /// lunch
12:45- 14:15	2. Panel /// Garten als Bild als Spiegel – Sprechen über Garten als Spiegel von Machtverhältnissen und Sehnsucht Der Garten als geformte, gezähmte Natur kann als Spiegel menschlicher Existenz betrachtet werden. Als meditativer Raum kann er Rückzug bieten, wie bei der Madonna im Rosenhag. Als Projektion kann er Glückseligkeit verheißen, siehe die Gärten Eden und des Neuen Jerusalem. Der Islamische Garten steht für Paradies und Welt- Ordnung. Ein verwilderter Garten kann innere oder gesellschaftliche Zerrüttung, ein gepflegter Garten Harmonie, Ordnung und Klarheit spiegeln. Gärten spiegeln Verhältnisse von Macht, aber auch von Individuen. Mit den künstlerischen Positionen von Karin Písaříková, Lea Petříková, Jana Francová, Veronika Richterová, Christoph Rodde <i>Moderation: Dr. Andrea Domesle</i>
14:15 – 15:45	3. Panel /// Der Kunst- historische Blick auf den Garten der Nachhaltigkeit – Sprechen über Garten als Teilantwort auf Klimafragen Skulpturen aus Holz, Plastiken, die Kompost herstellen, Gebilde aus alten Papieren, die in ihrer Zweitverwertung auf Formen im Garten der Lüste (Hieronymus Bosch) verweisen. Ein Gewächshaus aus alten Plastikflaschen, inszenierte Fotografien zu einer über 100 Jahre alten Zeitschrift „Gartenlaube“ oder die Begrünung von Wänden. Inwieweit verweisen solche Ansätze auf heute drängende Fragen und Probleme in Umwelt und Klima? Mit den künstlerischen Positionen von Mira Friedrich, Dorothee Haller, Frank Hoffmann, Matthias Leupold, Henry Puchert <i>Moderation: Dr. Frank Eckhardt</i>
15:45– 16:00	Pause /// break
16:00 – 18:00	4. Panel /// Garten als Sinn- Bild + Feedback – Sprechen über Garten als Ort Sozial-ökologischer Erneuerung und Seminauswertung/Transfer Ein Garten ist nie nur ein Stück gestaltete Natur – er ist ein kulturelles Sinnbild, ein Ort, der in der Kunst, Literatur und Philosophie für etwas Größeres steht: für den Menschen, die Welt, das Leben überhaupt. Gerade in der zeitgenössischen Kunst (z. B. Urban Gardening, Eco-Art) wird der Garten zum Sinnbild für soziale und ökologische Erneuerung. Gärten leben, sie blühen und verwelken zyklisch. Sie gelten als Orte der Ruhe. Bei Voltaire – für uns titelgebend: „... cultiver notre jardin“ – unseren Garten bestellen, Sinnbild für Eigenverantwortung und sinnvolles Handeln im Kleinen. Mit den künstlerischen Positionen von Franziska Rist, Moritz Liebig, Martin Kuriš, Anna Urtecho López & Marie Göhler <i>Moderation: Dr. Andrea Domesle, Dr. Frank Eckhardt und Denise Ackermann (beim Feedback)</i>